



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. CXCIV. den 15. Augusti 1761 {}
[31.07.1761-06.08.1761] [15.08.1761]**

Num. CXCIV.
Sambstägiger

EXTRA-
Friedens-
Kriegs-
Mit Ihro
Kaiserl.
allergnädigstem



ORDINAIRE
und
Courter
Römisch-
Majestät
Privilegio.

Mürnberg, den 15. Augusti, 1761.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felsbeckers seel. Erben.
Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Wien, den 5. Augusti.

Wergangenen Sonntag Vormittags haben beide Kaiserl. Königl. Majestäten dem schon einige Tage abhier befindlichen Russisch-Kaiserl. Minister, Herren Grafen von Czernichef, allergnädigste Audienz ertheilet. Montags haben Ihre Königl. Hohelt die Erz-Herzogliche Frau Gemahlin, Infantin von Spanien, sich die erste Alder öfnen lassen, dabey der hohe Adel die Aufwartung gemacht. Eben diesen Abend ist auf der Er. Majestät dem Kaiser eigenthümlichen Herrschaft Mannersdorf, einige Meilen von hier in Oesterreich des Viertels Unter-Mannhartsberg, eine schädliche Feuersbrunst ausgebrochen, welche die ganze Nacht, ungeachtet aller

angewendeten eifertigen Rettungs-Mitteln, angehalten, und hierdurch fast der ganze schöne und grosse Flecken in die Asche gelegt worden. Gestern seynd beide Kaiserliche Majestäten mit wichtigen Staats- und Landes-Angelegenheiten mehrmalen beschäftigt gewesen. Für die zum Friedens-Congress bestellte Kaiserl. Königl. und andere bevollmächtigte Ministri hoher Mächte, werden abhier kostbare Equipage verfertigt, und haben die Goldschmide viele Arbeit. Nach dem Inhalt der jüngsten Berichte von der Kaiserl. Königl. Armee aus Schlessien, hat der König von Preussen sich von Meiss wieder hinweg gezogen, und zwischen Neustadt und Ziegenhals gelagert, und man ist auf die Absichten

ten des Königs sehr aufmerksam. Das Haupt-Quartier des Herrn Feld-Zugmeisters, Freyherrn von Laudon, ist dormalen zu Petersdorf. Se. Excellenz geben sich täglich große Mühe, die Bewegungen des Feindes in Person zu recognosciren, und haben verschiedene Corpetti detaſchirt; ſonſten iſt nichts von Erheblichkeit vorgefallen.

Londen, den 31. Julli.

Ihro Majestät der König sind nun völlig wieder hergestellt, und haben wegen Abrufung der Englischen Matrosen aus denen Diensten anzwärtiger Fürsten und Staaten, wegen des Verbots in dergleichen Dienste sich zu begeben, wegen Zuthellung einer Gratification an diejenige, die sich zum Seedienst engagiren werden, und wegen Abreichung einer Belohnung an diejenige, so bis den 12. September einlge Matrosen ausfindig machen werden, die sich versteckt halten, eine Proclamation erlassen. Die Facht, worauf die künftige Gemahlin des Königs sich einschiffen wird, ist verguldet und prächtig ausgeziert, und wird eine Bande Musicanten am Bord haben.

Copenhagen, den 31. Julli.

Die Freude der Einwohner dieser Residenz-Stadt ist nicht zu beschreiben, als sie am 28ten dieses unsern allergnädigsten Königl. bey höchstem Wohlergehen in einem offenen Wagen hier ankommen sahen. Dies war das erstemal nach dem unglücklichen Zufall, der Se. Majestät betroffen hatte, und wovon Höchstselben nun völlig wieder hergestellt sind. Am 29ten begaben sich Se. Majestät wieder von hier, werden aber nächstkünftige Woche aus Neuchier erwartet. Da man angemerkt und angezeigt, daß die neuliche Erhöhung der Dänischen Courant-Ducaten auf 13. Mark Dänisch in verschiedener Bucherey,

folglich zum Schaden der Königl. Münzthauen, mißbraucht worden; so haben Se. Majestät, mittelst eines Placats vom 29. Julli, besagte Ducaten wieder auf den alten Preis von 2. Rthlr. gesetzt.

Paris, den 31. Julli.

Am 28ten dieses Monats ist zu Versailles großer Kriegs-Rath gehalten worden, deme der König, der Herr Dauphin, der Herr Herzog von Orleans, und die Prinzen vom Geblüt, nebst denen Marschällen von Frankreich bengeordnet haben, und worinnen dasjenige, was bey der am 15. und 16. dieses Monats zwischen denen Königlichen Armeen, und der Allirten Armee vorgefallenen Action, posiret, abgehandelt worden ist. Die Parais du Meunier und de Roger d'Argenson werden abhier erwartet, und nach deren Anlangung dürfte man vielleicht mehreres Licht hierinnen bekommen. Der am 28ten von der Armee angelangte Prinz von Crov, wird nach dem Willen seines Herrn Vaters des bey erstberührter Bataille gebildeten Herzogs von Havre, seine Haase die Mademoiselle von Crov, herrathen, und den Titel seines entseelten Herrn Vaters annehmen. Der Augspurger Evangelisch scheint nicht so geschwind zusammen zu kommen, und unsere zur Erleichterung der Abhaltung desselben abreckende Negotiations mit denen Engländern, scheitern seit der Action bey Jillinghausen, und der erhaltenen Nachricht von der Wegnahm Pondiswerp, solch eine Wendung zu nehmen, die eher die Abrufung des Herrn von Rußig, als einen guten Erfolg seiner Absendung vermuthen läßt. Neuchfort und die Vilaine werden indessen noch immer bloquirt gehalten.

Crebla, den 4. Augusti.

Der Preussische Obriste von Kleist posirte mit einigen hundert Fußaren über die Brücke

Brücke bey Torgau und setzte sich neuerlich bey Blumenberg. Der einigen Tag her brachen auch zwei Preussische Cavallerie- und 4. Husaren-Regimenter von Reppsich auf, und giengen bey Bret in über die Elbe, dagegen rückten 3. Carabattier-Regimenter aus dem Relsner District an deren wegmarschirten Stelle wieder ein. An denen alten Werken vor Torgau wird stark gearbeitet, auch sind deren zwei neue beyrn Verichte angelegt worden.

Haag, den 7. Augusti.

Gestern haben die Herren Staaten dieser Provinz ihre Berathschagungen wieder vorgenommen. Unser Minister zu Regensburg, der Herr von Gallerie, hat wegen seiner Haus-Affairen, eine Reise hieher gemacht. Dem Verlaut nach, hat die Armee des Marschalls von Broglie am 27sten des letztern Monats zwischen Warburg und Benndausen hinter Paderborn campirt, und am 30sten hatte sich die Armee des Prinz Ferdinands zu Büren auf der Seite von Stadbergen befunden, woraus zu schliessen, es werden die Franzosen die Nachbarschaft von Paderborn wieder verlassen haben, welchenalls die neue Bischofs-Wahl nicht so bald vor sich gehen dürfte, als man geglaubt hat. Vermög einiger Privat-Nachrichten, ist der Obrist von Velling, der auf Annäherung der Schwedischen Armee sich bis an die Brandenburgischen Gräben zurückgezogen hatte, hierauf aber durch etliche Bataillons von der Besatzung zu Ettlin verdrängt worden war, wieder vorgeückt, und denen Schweden entgegen gegangen, da dann diese ihn an dem Ufer der Peene angegriffen, und weilten sein Corps weit schwächer als das Ihrige gewesen, solches über dem Haufen geworfen haben. Diese Affaire soll ihm an Toden, Wunden, Gefangenen und Deserteurs wenigstens 2000. Mann gekostet haben.

Aus dem Königl. Französischen Haupt-Quartier des Herrn Marschalls, Herzogs von Broglie zu Willebaden, Essen, den 6. Augusti.

Gestern früh wurde der Herr von Nochembeau bey Stadbergen und zum Rückzuge nach Casseln genöthiget. Die Umstände davon sind noch unbekannt. Heute früh erhob sich der Herr Marschall nach Hörter. Da solches in der Nähe liegt, so werden sie bald wieder hier seyn. Der Prinz Ferdinand ist noch zu Büren. Nachmittags von 4. bis 6. Ubr brach aus dem Lager bey Haren eine große Kriegsschaar auf. In der nemlichen Mitternacht marschirte auch der Lord Granby mit 3. Brigaden zu Fuß ab, allein es konnte nicht weiter, als nur nach Dalem kommen. Man sagt sogar, er wäre gestern nach Haren wieder zurückgekehrt. Man glaubt, daß die vor ihm aufgebrochene Kriegsschaar eben diejenige seye, die den Herrn von Nochembeau angegriffen hat.

Stuttgart, den 6. Augusti.

Der Schaden, welchen die am 3ten dieses durch Unvorsichtigkeit des Weigers, Friedrich Reiss, entstandene heftige Feuerbrunst, so in Zeit von ohngefähr 6. Stunden 42. Gebäude eingeäschert, verursacht, wird auf 300000. fl. geschätzt, und hat auf 100. Familien betroffen. Viele, so das Ihrige in denen Kellern zu retten gesucht, hatten das Unglück, daß bey dem Einsturz der Gebäude das Feuer sich auch bis in dieselbe ausgebreitet. Der Ueberlebte dieses Unglücks, obgedachter Weiger Reiss, hat sich, nachdem er gefänglich eingezogen worden, des andern Tags in dem Thurn eine Wunde am Halse zugebracht, woran er in wenig Stunden darauf im Lazareth verstorben. Auf Befehl des Herrn Herzogen Durchlaucht ist dessen Körper durch den Nachrichten auf einer Stuhbau, mit ab-

adwärts gerichtetem Kopf, über die Brandstätte hinausgeschleift und unter den Galgen begraben worden.

Heilbronn, den 6. August.

Über Augsburg erhält man die zuverlässige Nachricht, daß der in dem freyen Reichs-Gotteshaus Schönthal an der Geggst kürzlich neuerwehlte Herr Abt Augustinus, durch den regierenden Herrn Abten in dem uralt berühmten Reichs-Stift Kaisersheim, den 2ten dieses auf die feyerlichste Art benedicirt und insulirt worden seye, wo dann sowohl bey dem solennem Gottesdienst, als auch bey Hofe an einer prächtigen Vollkommenheit nicht das mindeste bemangelt, sondern das allerfeinstge Vergnügen desto lebhafter und angenehmer gewesen, als der neu-insulirte Herr auch vorher unter dem Vorsitz erzehlten Herrn Reichs-Prälaten zur Abteslichen Würde durch eine freye und einmüthige Wahl erhoben worden.

Banau, den 10. August.

Gestern kam derjenige Mannschafft von dem Regiment Fouge, welche in die Alirte Kriegs-Gefangenschaft gerathen, und wieder ausgewechselt worden, abhier an.

Regensburg, den 10. August.

Zufolge den Nachrichten aus Schlessien, vom 29ten vorlgen Monats, sind Seine Majestät, der König, mit Dero Armee gegen Ober-Schlessien aufgebrochen, um die Vereinigung der Ruffisch-Kaiserl. und Kaiserl. Königl. Armeen, wo möglich, zu verhindern. Höchstselben haben Dero Haupt-Quartier zu Dietmannsdorf, ohnweit Münsterberg genommen, auch über alle Ströme und Moräste die Brücken abwerfen lassen, um das weitere Vorrücken der Ruffischen Armee zu verhindern, welche aber diese Hindernisse durch Pontons und andere Hülfsmittel aus dem Weg

zu räumen bemühet ist. Zu Breslau wird Tag und Nacht geschanzt, und alle Anhalten zur Gegenwehr, im Fall einer Belagerung, die man von Seiten der Russen vor gewiß ansieht, vorgekehrt.

NB. In unsern Laden ist zu haben:

Joh. Bapt. von Nicoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger, in zwey Theilen. Mit Anmerkungen und einer Vorrede herausgegeben von D. Carl Friedr. Pauli, des Staatsrechts und der Geschichtsfunde Lehrer, mit Kupfern, gr. 8. Es befinden sich darinnen von folgenden Geschichten, als der falsche Smerdis, einiger Bräuer des Cambriges, der falsche Alexander Balas, König in Syrien, der falsche Philippus, König in Macedonien, der falsche Nero, der falsche Prophet Alexander, oder der sogenannte König der Betrüger, der falsche Clotarius, König in Seiffon, der falsche Elodovans, König von Frankreich, der fromme Betrüger Euanthopell, König in Mähren, der falsche Kaiser, Heinrich 3te, der falsche Alphonfus, König von Arragonien, der falsche Alexius, ein morgenländischer Kaiser, der falsche Baldwin, Erbkaiser, der falsche Friedrich 2te, abendländischer Kaiser, der angebliche Betrüger Wolbemar, Maragrat und Churfürst zu Brandenburg, der falsche Eduard, König von England, der falsche Richard, Herzog von York, der angebliche Betrüger Sebastian, König von Portugal, der falsche Ehmann, Arnolt du Chyl, ein Erdbetrüger, der entdeckte Betrüger Mustapha, der falsche Mustapha, der falsche Jacob Heratidus, Fürst der Moldau, der wieder aufgedeckte Betrüger Jacapa, der falsche Demetrius, Großfürst von Moskau, der unschuldige Betrüger, Demetrius, der falsche Zagor-Ehrst, König von Bethiopien, der noch zweifelhafter Betrüger Manting, Begebenheiten dreier Erdbetrüger, der König der Wiedertäufer, Johann Bocold, unterschiedliche angeführte Betrüger, deren hin und wieder bey Christlichen Meldung geschieht. Historische Betrachtungen über die Bosheit der Juden und der Bestrafung derselben im Zeitlichen, sonderlich ihre letztere Verbannung aus Persien, fest 2. fl. 30. fr.

Eben dieses Buch mit Münzen erläutert von D. J. J. Joachim, gr. 8. kost ebenfalls 2. fl. 30. fr.